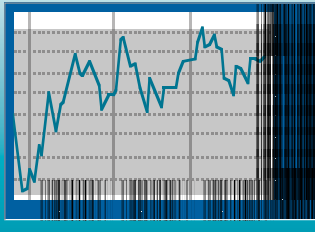


Deutsche Blue Chips mit Tendenz nach oben

Die Standardtitel aus dem DAX präsentierten sich in der vergangenen Woche gut behauptet. Der NEMAX hingegen kam kaum voran.

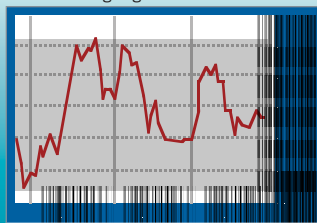
DAX

DAX nimmt 5200 Punkte ins Visier



NEMAX ALL SHARE

Kaum Bewegung am Neuen Markt



Gute Zahlen beflügeln iXOS

Dem Softwareanbieter **iXOS** gelang eine satte Ergebnissteigerung. Die Aktionäre von **Schneider** hoffen nach dem Insolvenzantrag auf Rettung durch Kanzlerkandidat **Stoiber**. **Achterbahn** kam wegen des schleppenden Verkaufs von **Harry-Potter**-Artikeln unter Druck.

HITS DER WOCHE

	Unternehmen	Kurs ¹ am 29.01.02	Veränd. ² Vorwoche
1	Orad	3,40	+ 70,00
2	Brüder Mannesmann	3,30	+ 40,43
3	iXOS	7,14	+ 35,74
4	mb Software i. V.	0,09	+ 28,57
5	Das Werk	3,67	+ 26,55

1) in Euro
2) in Prozent

FLOPS DER WOCHE

	Unternehmen	Kurs ¹ am 29.01.02	Veränd. ² Vorwoche
1	Schneider Technologies i. V.	0,61	- 77,41
2	Achterbahn	13,00	- 25,84
3	Met@box i. V.	0,50	- 25,37
4	Carrier 1	1,09	- 24,31
5	Lobster Network Sto. i. V.	0,58	- 22,67

COMROAD

Navigation ins Nirgendwo

Die Angaben des Telematikunternehmens und seiner Partner widersprechen sich. Es besteht der Verdacht, dass ComRoad-Chef Bodo Schnabel eine falsche Versicherung an Eides statt abgegeben hat.

Der philippinische Geschäftsmann ist erstaunt: Jesus O. Co liest seinen Namen und seine Adresse auf einer Partnerliste von ComRoad – aufgeführt ist er als Präsident eines Unternehmens, von dem er nie gehört hat. Ähnliche Reaktionen hat BÖRSE ONLINE bei Besuchen der in der Aufstellung genannten sechs Firmen mehrmals erlebt.

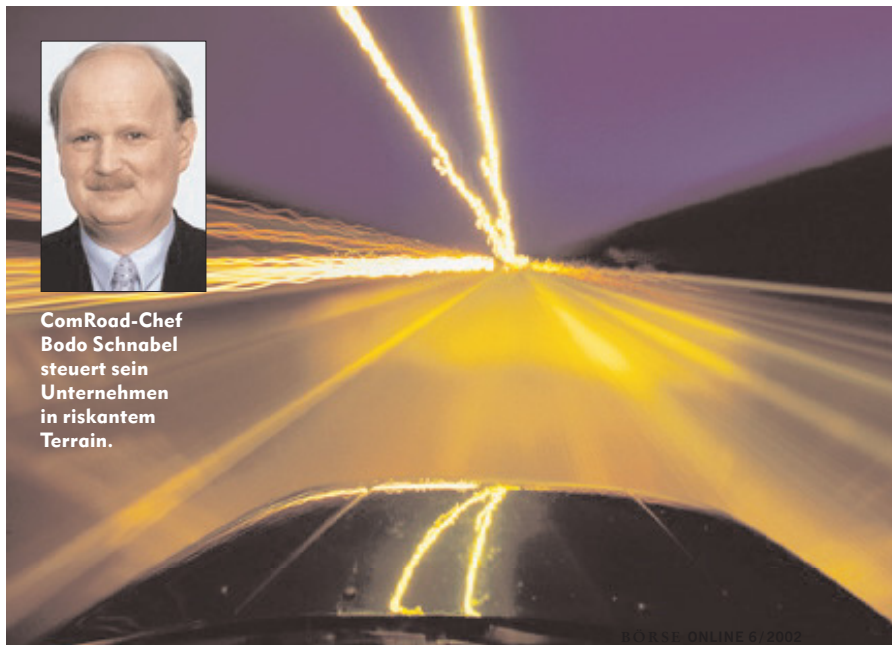
ComRoad hatte diese Liste im November vor Gericht vorgelegt (siehe rechte Hälfte der Tabelle auf Seite 25). Das Münchner Telematikunternehmen war mit rechtlichen Schritten gegen den BÖRSE ONLINE-Artikel „Phantompartner in Asien“ vorgegangen (Heft 32/2001). Darin hatten wir die Höhe der Asien-Umsätze im Jahr 2000 bezweifelt. Recherchen hatten nur Hinweise auf zwei der angeblich acht Partner ergeben – GTS und Globalwatch –, die in der Region ein

Telematikportal betreiben und Bordcomputer von ComRoad vermarkten sollen.

Die am Neuen Markt gelistete Gesellschaft erzielt den Großteil ihrer Umsätze, in dem sie Server für Telematikdienste sowie zugehörige Geräte für Fahrzeuge an Partner verkauft. Zusätzlich erhält sie einen Teil der Gebühren, die Endnutzer wie Speditionen an die Partner zahlen.

In einer eidesstattlichen Versicherung erklärte der Vorstandsvorsitzende Bodo Schnabel im August, ComRoad habe zum 31. Dezember 2000 in der Region Asien acht Partner gehabt. Neben GTS und Globalwatch nannte er die in der linken Hälfte der Tabelle auf Seite 25 aufgeführten Firmen. Mit diesen Gesellschaften sei im Geschäftsjahr 2000 der größte Teil des im Jahresabschluss ausgewiesenen Umsatzes für Asien von rund 19,9 Millionen Euro tatsächlich erzielt worden. Die

Fotos: Brad Rickerby/gettyimages, M. Greil, R. Daum



ComRoad-Chef Bodo Schnabel steuert sein Unternehmen in riskantem Terrain.

Verwirrung um Firmen und Länder

Summe beinhalte die in Afrika generierten Umsätze von circa fünf Millionen Euro – für die Asien-Partner verbleiben somit 14,9 Millionen Euro. Vor Gericht legte ComRoad dann die Liste mit den Adressen vor.

Die Richter entschieden zugunsten von BÖRSE ONLINE. Unsere Berichterstattung beruhe auf umfangreichen Recherchen und sei gerechtfertigt gewesen, heißt es in ihrem Beschluss vom 22. November 2001. Danach setzte BÖRSE ONLINE die Recherchen fort. Kontakte mit allen auf der Liste genannten Personen und Firmen sowie eine Überprüfung aller Adressen vor Ort ergaben erhebliche Widersprüche zwischen den Angaben von ComRoad und denen der Partner.

Quezon City, Philippinen: „Ich kenne weder **Telematics-ASIA** noch **T-Asia**“, sagt Jesus O. Co, laut ComRoad der Präsident von Telematics-ASIA: „Es gab Gespräche, aber ich habe nie Geschäfte mit ComRoad gemacht.“ Bei den Behörden ist nur T-Asia registriert, ein Lebensmittelhandel, keine Telematics-ASIA.

Shenzhen, China: He Shanqin, Präsident von **Shenming**, berichtet: „Wir haben 1997 einen Vertrag mit ComRoad geschlossen. Er lief 1998 aus, weil wir die Absatzziele wegen des hohen Preises nicht erreichten.“ Danach habe es keine Zahlungen an ComRoad mehr gegeben.

Hongkong, China: Laut ComRoad-Liste haben **Likom** und **China Telematics** die gleiche Adresse: Ein kleines Büro, in dem zwei Chinesinnen arbeiten. Beide haben jedoch nie von China Telematics gehört, das Unternehmen ist nicht registriert. Francis Ip, Chef der mittlerweile in Futura umbenannten Likom, teilt per Email mit, er habe im März 2000 mit ComRoad ein Vertriebsabkommen geschlossen. Die Muttergesellschaft Likom in Malaysia habe die Investition gestoppt, das Projekt sei seit Juli 2000 beendet.

Auckland, Neuseeland: Eine Anschrift entpuppt sich als Sitz der mit dem US-Autokonzern verbundenen Gesellschaft Ford New Zealand. **Australia and New Zealand Technologies** ist dort nicht bekannt, wohl aber **Guardian**. Das Unternehmen hat laut Ford New Zealand Ende 2000 bis Anfang 2001 mit ComRoad über die Einrichtung von Telematikportalen in Neuseeland und Australien gespro-

chen. Dabei blieb es. Seit 31. März 2001 befindet sich Guardian in Liquidation.

Aus der eidesstattlichen Versicherung vom 20. August 2001:

- n T-Asia (Philippinen)
- n Likom (Hongkong, Malaysia)
- n Guardian (Neuseeland)
- n Fleetwood (Australien)
- n China Telematics (China)
- n Shenming (China)

Aus der Stellungnahme von ComRoad im Rechtsstreit mit BÖRSE ONLINE vom 20. November 2001:

- n Telematics-ASIA, Philippinen
- n Likom (H.K.) Limited, Hongkong
- n Australia and New Zealand Technologies Ltd., NZ
- n Fleetwood Electronics (Australia) Ltd., Neuseeland
- n China Telematics, Hongkong
- n Sheng Ming Technical Development Co., China

Quelle: ComRoad; NZ = Neuseeland

Ford New Zealand in Auckland (rechts): Die Tochter Guardian ist in Liquidation. Kettensägen und Gartengeräte werden unter der Anschrift von Telematics-ASIA in Quezon City vertrieben (unten).



chen. Die zweite Adresse in der Stadt gehört zu **Fleetwood Electronics**. Manager Steve Ferreira erzählt am Telefon: „Wir haben im Oktober 2001 eine Übereinkunft mit ComRoad geschlossen.“ Fleetwood sei an ComRoad-Navigationssoftware interessiert. Im Gegenzug werde ComRoad Hardware von Fleetwood anbieten. Der Kauf einer Telematikzentrale von den Deutschen sei nicht geplant.

Keiner der sechs „Partner“ betrieb demnach im Jahr 2000 Telematikzentralen und vermarktete Bordcomputer. Reale Umsätze gab es in Asien offenbar nur mit den unumstrittenen Unternehmen GTS und Globalwatch. ComRoad macht nach eigenen Angaben aber mit keinem Partner mehr als zehn Prozent des Gesamtumsatzes. Laut Geschäftsbericht waren das 43,8 Millionen Euro im Jahr 2000. Das entspräche einem Höchstumsatz von 8,8 Millionen Euro für GTS und Globalwatch – deutlich weniger als die 14,9 Millionen Euro, die sich aus den Angaben des ComRoad-Chefs ergeben. Wir schätzen den realen Asien-Umsatz (ohne Afrika) auf weniger als zwei Millionen Euro.

Damit besteht der Verdacht, dass der Umsatz im von KPMG testierten Jahresabschluss für 2000 zu hoch ausgewiesen

wurde, und dass ComRoad-Chef Bodo Schnabel eine falsche eidesstattliche Versicherung abgegeben hat.

Es ist zu befürchten, dass auch der Umsatz für das Jahr 2001 zu hoch angegeben wurde: Nach Informationen aus Finanzkreisen nannte ComRoad im Frühjahr 2001 eine geplante Abnahmemenge von insgesamt 20 500 Bordcomputern für die sechs „Partner“ – obwohl zu diesem Zeitpunkt zu keinem eine aktive Geschäftsbeziehung bestand. Dies entsprach zwölf Prozent der Gesamtplanmenge.

ComRoad teilte mit, nicht Stellung nehmen zu wollen. RENATE DAUM

VERKAUFEN	SPEKULATIV
WKN 544940	www.comroad.com
Es besteht der Verdacht, dass das Unternehmen und sein Chef Bodo Schnabel in dubiose Vorgänge verwickelt sind.	
Totalverlust droht	